

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN SEBASTIAN WINTER IN DONAUESCHINGEN

WIEN, 8. AUGUST 1786

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 974]

liebster freund! – gesellschafter meiner Jugend!

Mit ausnehmenden vergnügen erhielt ich ihr schreiben, und nur unaufschiebliche geschäfte hinderten mich ihnen eher zu antworten. – mir ist es sehr lieb daß sie sich an mich selbst gewendet haben. ich hätte längst ihrem verehrungswürdigen fürsten | : welchem ich sie bitte mich zu füßen zu legen, und in meinem Namen für das mir zugeschickte geschenk gehorsamst zu danken : | etwas von meiner geringen arbeit geschickt, wenn ich gewusst hätte, ob und was mein vater vielleicht schon dahin geschickt hat. – ich setze am Ende deswegen eine liste von meinen Neuesten geburten beÿ, woraus Seine Durchl: nur zu wählen belieben möchten, um daß ich Hochdieselben bedienen könne. – ich werde, wenn es S: D: gefällig seÿn wird, in zukunft immer mit allen neu verfertigten Stücken aufwarten. überdies unterstehe ich mich S: D: einen kleinen Musikalischen Antrag zu machen, und bitte sie mein freund, denselben ihrem fürsten vorzutragen. – da S: D: ein *Orchestre* besitzen, so könnten Hochdieselben eigenst nur für ihren Hof allein von mir gesetzte Stücke besizen, welches nach meiner geringen Einsicht sehr angenehm seÿn würde. – wenn S: D: mir die gnade anthun wollten, mir eine gewisse Anzahl *Sinfonien, Quartetten, Concerten* auf verschiedene *instrumenten*, oder andere Stücke nach belieben das Jahr hindurch anzuschaffen, und eine bestimmte Jährliche belohnung dafür auszusprechen, so würden S: D: geschwin- der und richtiger bedient werden, und ich: da es eine sichere arbeit wäre, ruhiger arbeiten. – Ich hoffe nicht daß S: D: meinen Antrag ungnädig aufnehmen werden, wenn er Hochdieselben auch wirklich nicht anstehen sollte, denn er entSpringt in der that aus einem wahren trieb und Eÿfer S: d: mit thätigkeit zu diensten zu seÿn, welches nur in einem ähnlichen falle möglich ist, wenn man, wenigstens auf einer Seite in etwas unterstützt, die geringern arbeiten doch eher entbehren kann. in Erwartung einer baldigen Antwort und der befehle Ihres schätzbarsten fürstens bin ich auf immer

30 Wienn den 8:^{ten} August 1786

ihre wahrer freund und diener
Wolfgang Amadè Mozart manu propria

[Adresse, Seite 4:]

35 *À*
Monsieur
Monsieur Sebastien Winter
Valet de chambre de
 S: A: S:
 40 *à*
Donau Eschingen

di Wolfgang Amadeo Mozart.

Sinfonie. *di Wolfgang Amadeo Mozart mp*

Adagio.

Concerti per Cembalo.

Sonatta per Cembalo con Violino. *Terzetto. Cembalo, Violino, e Violoncello.*

Quartetto. Cembalo, Violino, Viola, e Violoncello.

45